

Schulinterner Lehrplan

**zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe der
Gustav-Heinemann-Gesamtschule Alsdorf**

Englisch SII

Gültig für: Abitur 2021 und 2022

Mit Erscheinen dieses Curriculums verlieren die vorherigen Versionen ihre Gültigkeit.

Stand: 01/2021

Inhalt

	Seite
1 Die Fachgruppe Englisch SII an der GHG Alsdorf	1
2 Entscheidungen zum Unterricht	2
2.1 Unterrichtsvorhaben	2
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	3
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	15
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	17
2.4 Lehr- und Lernmittel	25
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	26
4 Qualitätssicherung und Evaluation	27

1 Die Fachgruppe Englisch SII an der GHG Alsdorf

Der Fachgruppe Englisch in der SII gehören 15 Kolleginnen und Kollegen an.

Die Schule hat kein besonderes sprachliches Profil. Neben Englisch als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 6 die Möglichkeit, Türkisch oder Französisch zu wählen. Ab der Klasse 8 kann Latein als 3. Fremdsprache gewählt werden. In der gymnasialen Oberstufe besteht die Möglichkeit, Spanisch als neueinsetzende Fremdsprache zu wählen.

In der Regel gibt es in der gymnasialen Oberstufe in der Einführungsphase fünf Grundkurse, zwei Vertiefungskurse und jeweils einen Leistungskurs und drei Grundkurse in den Jahrgangsstufen Q1 und Q2.

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zu Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Auch das Engagement für Partnerschaftsprojekte soll hierzu einen Beitrag leisten (Comenius).

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen.

Der Englischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen. Die Ausstattung der Schule mit Laptop, *Beamer* und Internetzugang in fast jedem Kursraum erleichtert die Realisierung dieses Ziels.

Der Förderung eigenverantwortlichen, selbstständigen Lernens soll auch die Portfolio-Arbeit dienen, die im aktuellen Schuljahr in der Einführungsphase auf den Weg gebracht werden soll. Nach einer Evaluation am Ende des Schuljahres wird darüber zu entscheiden sein, wie die Arbeit in der Qualifikationsphase weitergehen soll.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig die zu erwerbenden Kompetenzen ausgewiesen; die konkretisierten Kompetenzerwartungen finden dagegen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.Ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF1-1	<p>Freedom of choice? Growing up: limits and influences (ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Alltagwirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener</p>	<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussage und Detailinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten entnehmen; wesentliche Einstellung der Sprechenden erfassen Leseverstehen: Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen sowie implizite Informationen erschließen Sprechen -an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen (Simulation von Begegnungssituationen) Schreiben: short story, e-mail, diary entry, interview TMK: Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung von medial vermittelten Texten deuten (Short Story, Kurzfilm) IKK: fremdkulturelle Normen und Verhaltensweisen wahrnehmen und tolerieren SB: (mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen SLK: Selbsteinschätzung/Präsentation der eigenen sprachlichen Kompetenzen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert) <i>literary text</i></p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF1-2	<p>Living in the digital age (ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten</p>	<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussage und Detailinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten entnehmen und wesentliche Einstellungen des Sprechenden erfassen Leseverstehen: aus diskontinuierlichen und digitalen Texten Hauptaussagen und Detailinformationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes Wissen verknüpfen Sprechen- an Gesprächen teilnehmen: eigene Standpunkte darlegen und begründen Schreiben: einen <i>blog post</i> verfassen und kommentieren TMK: Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten <i>(blog posts, Kurzfilm)</i> IKK: fremdkulturelle Besonderheiten wahrnehmen, tolerieren und mit der eigenen Kultur vergleichen SB: Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen beim Verfassen eines <i>blog posts</i> SLK: die Bearbeitung von Aufgaben selbständig planen, durchführen und mit dabei auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert) <i>non-literary text</i></p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
EF2-1	<p>Think globally, act locally (ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen</p>	<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen : Gesamtaussage, Hauptaussage und Detailinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten entnehmen und wesentliche Einstellengen des Sprechenden erfassen; textinterne Informationen und textexternes Wissen miteinander verknüpfen Leseverstehen: aus Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen und Detailinformationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes Wissen verknüpfen Sprechen an Gesprächen teilnehmen: eigene Standpunkte darlegen und begründen; Problemstellungen darstellen und kommentieren Schreiben: eine E-Mail verfassen und dabei Mitteilungsabsichten realisieren TMK: Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten (Zeitungsartikel, Rede, animierter Kurzfilm) IKK: sich eigener kulturgeprägter Einstellungen bewusst werden und diese im Vergleich mit anderen Kulturen in Frage stellen; Perspektivwechsel SB: über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben SLK: Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Stand evaluieren</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörsehverstehen (isoliert)</p> <p><i>non-literary text</i></p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF2-2	<p style="text-align: center;">Crossing borders Living between two cultures The concept of belonging</p> <p style="text-align: center;">(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p style="text-align: center;">Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener</p>	<p>FKK:</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussage und Detailinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten entnehmen und wesentliche Einstellengen des Sprechenden erfassen</p> <p>Leseverstehen: zeitgenössische Ganzschrift</p> <p>Sprechen- an Gesprächen teilnehmen: eigene Standpunkte darlegen und begründen</p> <p>Schreiben: kreatives Schreiben, Standpunkte begründen und gegeneinander abwägen</p> <p>Sprachmittlung: wesentliche Aussagen in die jeweilige Zielsprache sprachmittelnd sinngemäß übertragen</p> <p>TMK: Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten (Romanauszug)</p> <p>IKK: fremdkulturelle Normen und Verhaltensweisen wahrnehmen und tolerieren; sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen</p> <p>SB: Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren</p> <p>SLK: grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen beschreiben</p>	<p style="text-align: center;">Mündliche Prüfung</p> <p style="text-align: center;"><i>Novel (Ganzschrift)</i></p>

FKK = Funktionale kommunikative Kompetenz, TMK = Text- und Medienkompetenz, IKK = Interkulturelle kommunikative Kompetenz, SB = Sprachbewusstheit, SLK = Sprachlernkompetenz

SCHULINTERNES CURRICULUM ENGLISCH GRUNDKURS Q1 UND Q2 (gültig für ABI 2021 und 2022)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder (des soziokulturellen Orientierungswissens)	Fokussierung	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
Q1.1	American Dream – American Realities	Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA	<i>American myths and realities:</i> <ul style="list-style-type: none"> • <i>freedom and success</i> 	TMK/ FKK ¹ : Leseverstehen (z.B. <i>poetry, songs</i>), Hörverstehen: z.B. <i>political speeches; contemporary drama</i> IKK : Wertverstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen SB : Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern Schreiben : z.B. Kommentar	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)
Q1.2	The UK in the 21st century	Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel	<i>Tradition and change in politics</i> <ul style="list-style-type: none"> • <i>multicultural society</i> 	TMK/ FKK : Leseverstehen, Hörsehverstehen: z.B. <i>movie, film script, documentaries</i> IKK : Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren Schreiben : z.B. <i>letter (personal, formal, to the editor), written interview</i>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)

¹ **TMK** = Text- und Medienkompetenz, **FKK** = Funktionale kommunikative Kompetenz, **IKK** = Interkulturelle kommunikative Kompetenz, **SLK** = Sprachlernkompetenz, **SB** = Sprachbewusstheit

<p>Q1.3</p>	<p>Nigeria</p>	<p>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</p>	<p><i>Voices from the African continent: Focus on Nigeria</i></p>	<p>TMK/ FKK: Leseverstehen, Sprachmittlung (informell/ formell); IKK: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern; Varietäten (<i>Englishes</i>) Schreiben: Ausgestaltung, Fortführung oder Ergänzung eines literarischen Ausgangstextes (narrative Texte, dramatische Texte, <i>film script</i>)</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörsehverstehen (isoliert)</p> <p><i>Hinweis: Schwerpunkt nicht auf Nigerian accent sondern, z.B. BBC report</i></p> <p>gegebenenfalls: Facharbeit anstelle einer Klausur</p>
<p>Q1.4</p>	<p><i>The Impact of English on our Lives</i></p>	<p>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i></p>	<p><i>Studying and working in a globalized world</i></p>	<p>TMK/ FKK: Leseverstehen, Sprachmittlung (informell/ formell): <i>podcasts, blogs</i>; Schul- und Universitätsexposés, Stellenaussagen SLK: eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen Schreiben: z.B. <i>letter (personal, formal, to the editor)</i></p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>

<p>Q2.1</p>	<p>Globalization</p>	<p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p>	<p><i>The impact of globalization on culture and communication</i></p>	<p>TMK/ FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen (formell – informell); Sprechen – zusammenhängendes Sprechen (Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge); Text-Bild-Kombination; <i>podcasts, blogs</i> SLK: eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen IKK: erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle weltanschaulichen und historische Perspektive berücksichtigen</p>	<p>mündliche Kommunikationsprüfung</p>
<p>Q2.2</p>	<p>Media</p>	<p>Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p><i>The impact of Shakespearean drama on young audiences today:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>study of film scenes</i> 	<p>TMK/ FKK: Leseverstehen, Hörsehverstehen: Shakespeare-Verfilmungen IKK: kulturell bedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen SB: Beziehung zwischen Sprach- und Kulturphänomenen; Sprachwandel (<i>Early Modern English – Modern English</i>) Schreiben: z.B. <i>speech script</i> (z.B. <i>debate statement</i>)</p>	<p>Ausnahme: altes Klausurformat</p>

<p>Q2.3</p>	<p><i>Visions of the Future</i></p>	<p>Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p><i>Visions of the future:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>utopia and dystopia</i> 	<p>TMK/ FKK: Leseverstehen (zeitgenössischer Roman - Ganzschrift: Dystopie), Sprachmittlung (informell/ formell) IKK: politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte, Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz SLK: Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen) Schreiben: z.B. Kommentar</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert) – Klausur nach Abiturbedingungen</p>
<p>Q2.4</p>	<p><i>Revision</i></p>	<p>Vernetzung der Inhaltsfelder/ Wiederholung</p>	<p>Vernetzung der Inhaltsfelder/ Wiederholung</p>	<p>SLK: Wiederholung/ Festigung der verschiedenen Zieltextformate</p>	<p>keine</p>

SCHULINTERNES CURRICULUM ENGLISCH LEISTUNGSKURS Q1 UND Q2 (gültig für ABI 2020)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder (des soziokulturellen Orientierungswissens)	Fokussierung	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
Q1.1	American Dream – American Realities	Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA	<i>American myths and realities</i> <ul style="list-style-type: none"> <i>freedom and equality</i> 	TMK/ FKK ² : Leseverstehen (z.B. <i>poetry, songs</i>), Hörverstehen: z.B. <i>political speeches; contemporary drama</i> IKK : Wertverstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen SB : Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern Schreiben : z.B. Kommentar	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)
Q1.2	The UK in the 21st century	Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel	<i>Tradition and change in politics and society</i> <ul style="list-style-type: none"> <i>monarchy and modern democracy</i> <i>multicultural society</i> 	TMK/ FKK : Leseverstehen, Hörsehverstehen: z.B. <i>movie, film script, documentaries</i> IKK : Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren Schreiben : z.B. <i>letter (personal, formal, to the editor), written interview</i>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)

² **TMK** = Text- und Medienkompetenz, **FKK** = Funktionale kommunikative Kompetenz, **IKK** = Interkulturelle kommunikative Kompetenz, **SLK** = Sprachlernkompetenz, **SB** = Sprachbewusstheit

<p>Q1.3</p>	<p>Nigeria</p>	<p>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</p>	<p><i>Voices from the African continent: Focus on Nigeria</i></p>	<p>TMK/ FKK: Leseverstehen, Sprachmittlung (informell/ formell) IKK: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern; Varietäten (<i>Englishes</i>) Schreiben: Ausgestaltung, Fortführung oder Ergänzung eines literarischen Ausgangstextes (narrative Texte, dramatische Texte, <i>film script</i>)</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörsehverstehen (isoliert)</p> <p><i>Hinweis: Schwerpunkt nicht auf Nigerian accent sondern, z.B. BBC report</i></p> <p>gegebenenfalls: Facharbeit anstelle einer Klausur</p>
<p>Q1.4</p>	<p>The Impact of English on our Lives</p>	<p>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i></p>	<p><i>Studying and working in a globalized world</i></p>	<p>TMK/ FKK: Leseverstehen, Sprachmittlung (informell/ formell): <i>podcasts, blogs</i>; Schul- und Universitätsexposés, Stellenaussagen SLK: eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen Schreiben: z.B. <i>letter (personal, formal, to the editor)</i></p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>

<p>Q2.1</p>	<p><i>Globalization</i></p>	<p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p>	<p><i>Globalization and global challenges:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Economic, ecological and political issues</i> 	<p>TMK/ FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen (formell – informell); Sprechen – zusammenhängendes Sprechen (Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge); Text-Bild-Kombination; <i>podcasts, blogs</i> SLK: eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen IKK: erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle weltanschaulichen und historische Perspektive berücksichtigen</p>	<p>mündliche Kommunikationsprüfung</p>
<p>Q2.2</p>	<p><i>Literature and Media</i></p>	<p>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p><i>The impact of Shakespearean drama on young audiences today:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>study of extracts and film scenes (tragedy or comedy)</i> 	<p>TMK/ FKK: Leseverstehen (Shakespeare-Drama in Auszügen, Zeitungsartikel), Hörsehverstehen: Shakespeare-Verfilmungen IKK: kulturell bedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen SB: Beziehung zwischen Sprach- und Kulturphänomenen; Sprachwandel (<i>Early Modern English – Modern English</i>) Schreiben: z.B. <i>speech script</i> (z.B. <i>debate statement</i>)</p>	<p>Ausnahme: altes Klausurformat</p>

<p>Q2.3</p>	<p><i>Visions of the Future</i></p>	<p>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</p>	<p><i>Visions of the future:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>ethical issues of scientific and technological progress</i> • <i>utopia and dystopia</i> 	<p>TMK/ FKK: Leseverstehen (zeitgenössischer Roman - Ganzschrift: Dystopie), Sprachmittlung (informell/ formell) IKK: politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte, Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz SLK: Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen) Schreiben: z.B. Kommentar</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehe (integriert), Sprachmittlung (isoliert) – Klausur nach Abiturbedingungen</p>
<p>Q2.4</p>	<p><i>Revision</i></p>	<p>Vernetzung der Inhaltsfelder/ Wiederholung</p>	<p>Vernetzung der Inhaltsfelder/ Wiederholung</p>	<p>SLK: Wiederholung/ Festigung der verschiedenen Zieltextformate</p>	<p>keine</p>

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz der Gustav-Heinemann-Gesamtschule hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms folgende *überfachliche Grundsätze* für die Arbeit im Unterricht beschlossen, die auch den Englischunterricht prägen:

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. durch Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von *native speakers* u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch so weit möglich in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.
- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.

- Das Englischlernen ist geprägt von **Transparenz** und dokumentierter **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung (Portfolio), um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.
- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der **Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans GOST Englisch** hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Die vom Schulministerium festgelegten Vorgaben für das Zentralabitur sind online einzusehen unter:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/fach.php?fach=3> (15.11.2020).

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

Grundsätze der Leistungsbewertung

Übergeordnete Kriterien

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2
- Ende der Q1: Kompetenzniveau B2
- Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

Klausuren

Die in Kapitel 3 des KLP GOST Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die *isolierte Überprüfung* der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

In der Regel werden *Hörtexte zweimal vorgespielt, Hörsehtexte dreimal*.

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils *Textformate* ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Zu den in den Klausuren zu überprüfenden *Teilkompetenzen* siehe Kap. 2.1.1: Übersichten über die Unterrichtsvorhaben.

Die **Klausurdauer** beträgt:

- in der Einführungsphase 90 Min.,

	GK	LK
Q1.1	135' (HV)	180' (HV)
Q1.1	135' (Mediation)	180'(Mediation)
Q1.2	135' (HSV)	180' (HSV)
Q1.2	135' (Mediation)	180'(Mediation)
Q2.1	mdl. Prüfung	Mdl. Prüfung
Q2.1	180' (HV/HSV)	225'(HV/HSV)
Q2.2	240' (Mediation)+ 30' Auswahl	270' (Mediation)+ 30' Auswahl
Abitur	240' (Mediation) + 30' Auswahl	270' (Mediation) + 30' Auswahl

Korrektur und Bewertung

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur).

Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.“

In der Einführungsphase wird ein Raster mit weniger Einzelkriterien (100 Punkte) angewendet.

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

(a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz. In der Einführungsphase wird diese Art der Bewertung durch die Verwendung eines Rasters mit weniger Einzelkriterien vorbereitet.

(b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Die *Bildung der Gesamtnote* orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOST (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am Prozente-Schema des Zentralabiturs zu orientieren (vgl. <<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur/upload/gost/Notenberechnung.xls>> (15.11.2020), <<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=4777>> (15.11.2020)).

Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende“ sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)“ für den betreffenden Klausurbereich aus (vgl. *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache [Englisch/Französisch] für die Allgemeine Hochschulreife*, 2012, S. 34).

Unter der Klausur sind die Gesamtnote, die Teilnoten der Prüfungsteile sowie der inhaltlichen und sprachlichen Leistung (bzw. die dort erreichten Punktzahlen) unter Angabe der Wertungsverhältnisse auszuweisen.

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt im LK und im GK in Q2.1-1.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Paarprüfungen (Dauer im GK: ca. 20 Min.; im LK: ca. 25 Min) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (20-25 Min.); bei der

Vorbereitung stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

Facharbeit

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* – AFB 3) erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.

Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung kann ein kriteriales Punkteraster oder ein Gutachten, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt und die Teilnoten für die drei o.g. Bereiche ausweist, eingesetzt werden. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

Sonstige Mitarbeit

Der Bereich *Sonstige Mitarbeit* erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)
- regelmäßige kurze schriftliche Übungen (ca. eine Übung pro Quartal/Unterrichtsvorhaben) zur anwendungsorientierten (!) Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)
- Protokolle

Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz* sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team* beziehen:

Mündlicher Sprachgebrauch

- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (*fluency*)
- Aussprache und Intonation

Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigsten Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Analoges gilt für die *Facharbeit*. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller *punktuelle Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum *Ende eines Quartals* erfolgt in einem *individuellen Beratungsgespräch* ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und der Schülerin oder dem Schüler über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine umfangreiche Materialsammlung, die im fachgruppeneigenen Schrank untergebracht ist. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfexemplare der Verlage, durch Spenden und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz.

Im Fachgruppenschrank befinden sich ca. 100 Exemplare zweisprachiger Wörterbücher aus dem Langenscheidt-Verlag (Klausurausgabe). Sie sind für den Einsatz im Unterricht, bei Klausuren und bei schriftlichen wie mündlichen Abiturprüfungen vorgesehen. Es ist Aufgabe der gesamten Fachgruppe, nach Benutzung die Vollständigkeit der Klassensätze zu kontrollieren und sicherzustellen. Im Bewusstsein, dass diese Anzahl nicht reicht, um allen Schülerinnen und Schülern bei schriftlichen Tests ein Exemplar zur Verfügung zu stellen, außerdem zur häuslichen Arbeit, Übung und Vorbereitung, wird empfohlen, ein eigenes zweisprachiges Wörterbuch – möglichst ebenfalls die Klausurausgabe des Langenscheidt-Verlages – auch außerhalb des verpflichtenden Eigenanteils anzuschaffen. Diese Empfehlung kann und soll schon während, spätestens am Ende der SI ausgesprochen werden (vgl. schulinterner Lehrplan Englisch SI).

Gemäß dem Antrag der Fachkonferenz und dem nachfolgenden Beschluss der Schulkonferenz vom 30.05.2017 wird für die Einführungsphase das Lehrbuch *Greenline Transition* aus dem Klett-Verlag eingeführt.

Für die Qualifikationsphase ist das Lehrwerk *Greenline* (Klett-Verlag) ab dem Schuljahr 2017/2018 als Lehrwerk eingeführt. Außerdem bemüht sich die Fachgruppe um einen entsprechenden Austausch vor allem parallel arbeitender Lehrkräfte und um die ergänzende Heranziehung authentischer, aktueller und – wenn möglich – schülernaher Materialien.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest (vgl. Kap. 4). Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme.

Kulturveranstaltungen

Die Fachgruppe Englisch ist sehr darum bemüht, den Schülerinnen und Schülern Veranstaltungen aus dem englischen und amerikanischen Kulturraum nahezubringen (z.B. Theateraufführungen, Filmvorführungen), die in der Region oder in der näheren Umgebung stattfinden, (z.B. *Shakespeare Festival*, Neuss; Aufführungen der *American Drama Group*; Theaterproduktionen in Aachen oder Köln), um dies als eine Möglichkeit zur Bereicherung ihrer kulturellen Erfahrungen zu erleben.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Curriculums mit Hilfe einer Checkliste (siehe unten). Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Evaluation des schulinternen Curriculums – Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Fachgruppe Englisch verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen sowie Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts.